



September 2024

Zugestellt durch Post.at

An einen Haushalt

Nr. 32 – Amtliche Mitteilung

GEMEINDEZEITUNG



© Stephan Mairhofer

Interview mit Pfarrer
Karl Niederer

Seite 4 bis 6

flux - das neue
Sammeltaxi stellt sich
vor

Seite 10

Jakobikirtag 2024

Seite 14 bis 15

Sommerferien in Thal

Seite 22 bis 24



Liebe Thalerinnen, liebe Thaler, liebe Jugend!

Es ist so weit! Unser Kindergarten ist fertig und seit 9. September in Betrieb. Mein besonderer Dank gilt unserer Leiterin Birgit Nagl und ihrem Team, die sich in allen Belangen mit Ideen eingebracht und somit zum Gelingen des Neubaus einen wesentlichen Teil beigetragen haben. Vielen Dank für euren Einsatz und guten Start!



Unser neuer viergruppiger Kindergarten braucht natürlich auch neue Kolleginnen. Ein herzliches Willkommen in unserem Team unseren Assistenzkräften Sabine List und Sonja Rust!

In unserem Umweltzentrum haben wir mit Thomas Kainz und Michael Fuis zwei neue Kollegen. Herzlich willkommen! Neue berufliche Wege beschreiten David Gratz und Markus Stuhlbacher. Vielen Dank für euer Engagement und alles Gute für eure berufliche Zukunft!

Unser Pfarrer Mag. Karl Niederer hat mit Ende September seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Lieber Karl, ich sage ein großes DANKE für dein Wirken in unserer Gemeinde. Du hast über viele

Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass die Menschen in unserem Ort zusammengedrückt sind. Auch deine Verbundenheit zu unseren Vereinen zeigt deine Auffassung von Gemeinschaft und deine menschliche Nähe zu den Thalerinnen und Thalern. Danke für die Spuren, die du in Thal hinterlässt!

Herzlich begrüßen darf ich unseren neuen Pfarrer Mag. Giovanni Risaliti, der am 1. Oktober die Pfarrgemeinden Thal und Gösting übernommen hat. Lieber Herr Pfarrer Risaliti, ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren und wünsche Ihnen einen guten Start in Ihrem neuen Amt!

An alle österreichischen Thalerinnen und Thaler habe ich abschließend noch eine große Bitte: Haltet unsere Demokratie lebendig und macht von eurem Wahlrecht bei der Landtagswahl im November Gebrauch!

Ich wünsche uns allen einen angenehmen und schönen Herbst!

Lieben Gruß

Matthias Brunner

(Bürgermeister) ◆

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber & Kontakt:

Marktgemeinde Thal, Bezirk Graz-Umgebung, Am Kirchberg 2, 8051 Thal

T: +43 (0) 316 58 34 83, F: +43 (0) 810 955 417 68 79, gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Layout und Design: wurzinger design, Dr.-Karl-Renner-Gasse 8, 8160 Weiz, www.wurzinger-design.at

Druck: Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Nächste Ausgabe: Dezember 2024

Redaktionsschluss: 08. November 2024



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr.1486



Abschied von Pfarrer Niederer: Zwei Jahrzehnte Engagement für die Gemeinde Thal

Seit zwei Jahrzehnten hat Pfarrer Karl Niederer die römisch-katholische Pfarrkirche Thal geprägt und die



Gemeinde begleitet. Die Kirche gilt als wichtiges religiöses Zentrum der Marktgemeinde Thal. Ihre Geschichte reicht bis ins Jahr 1322 zurück. Die Neugestaltung durch den Künstler Ernst Fuchs im Stil des Phantastischen Realismus hat ihr ein einzigartiges Erscheinungsbild verliehen. Vor seinem bevorstehenden Ruhestand reflektiert Pfarrer Niederer über seine schönsten Momente und größten Herausforderungen.

Die römisch-katholische Pfarrkirche Thal ist ein bedeutendes religiöses und künstlerisches Wahrzeichen der Marktgemeinde Thal. Die Kirche gehört zum Dekanat Graz-West der Stadtkirche Graz in der Diözese Graz-Seckau und ist dem Stift Rein zugeordnet. Zusammen mit dem ehemaligen Friedhof steht sie unter Denkmalschutz und ist ein beliebter Anlaufpunkt auf dem Jakobsweg Weststeiermark.

Über 700 Jahre Geschichte

Die Geschichte der Pfarre Thal reicht bis in das Jahr 1322 zurück, als sie erstmals urkundlich erwähnt wurde. Ursprünglich diente eine dem heiligen Jakobus geweihte Kirche in der Burg Unterthal als Pfarrkirche. Nach einem verheerenden Brand im Jahr 1715 und dem nachfolgenden Verfall der Burg wurden die Pfarrrechte 1772 in eine nahegelegene Kapelle am Thaler Kirchberg übertragen. Diese Kapelle wurde mehrfach erweitert, um der wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden.

In den 1970er Jahren entstanden Initiativen für einen Neubau, der schließlich 1987 von Bischof

Johann Weber genehmigt wurde. Der Architekt Manfred Fuchsbichler plante eine Verbindung der alten Kirche mit einem Neubau, wobei die alte Kirche als Sakraments- und Taufkapelle dienen sollte. Der renommierte Künstler Ernst Fuchs gestaltete die Kirche im Stil der Wiener Schule des Phantastischen Realismus, was der Kirche ihre einzigartige farbenfrohe Erscheinung verlieh.

Heute ist die Pfarrkirche Thal ein wichtiger kultureller und spiritueller Ort. Sie dient nicht nur als Gotteshaus, sondern auch als Ausgangspunkt für den Jakobsweg Weststeiermark, der Pilger*innen auf eine 154 Kilometer lange Reise von Thal nach Lavamünd führt.

„Thal wird mir immer in Erinnerung bleiben“: Interview mit Pfarrer Karl Niederer

Nach 20 Jahren engagierten Dienstes verabschiedet sich unser geschätzter Pfarrer Karl Niederer nun in den wohlverdienten Ruhestand. Während seiner Amtszeit hat er zahlreiche schöne Momente erlebt, viele Herausforderungen gemeistert und die Gemeinde in vielerlei Hinsicht geprägt. Im Gespräch mit Bürgermeister Matthias Brunner erzählt Karl Niederer von seinen berührendsten Momenten, den größten Hürden und was er besonders an Thal schätzt.

Was ist ein besonderes Erlebnis aus Deiner Amtszeit, an das Du gerne zurückdenkst?

Das Jubiläumskonzert von ALLE ACHTUNG beim diesjährigen Jakobikirtag wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Aber auch die Begegnung mit Ernst Fuchs werde ich nie vergessen. Ich werde auch immer gerne an die vielen wertvollen Gespräche

zurückdenken, die ich in meiner Zeit als Pfarrer mit den Mitgliedern unserer Gemeinde führen durfte.

Welche Bedeutung hat die künstlerische Gestaltung der Kirche durch Ernst Fuchs für Dich persönlich und wie beeinflusst sie die Atmosphäre?

Ernst Fuchs ist es gelungen, einen Ort der Gemeinschaft zu schaffen, von dem die ganze Gemeinde und Thal als Ort profitieren. Unsere Kirche ist nicht nur eine Weltberühmtheit, die zahlreiche Besucher*innen anzieht und viele Hochzeiten veranstaltet. Sie ist auch das Herzstück einer Gemeinde mit einem unvergleichlichen Zusammenhalt. Wir haben hier in den letzten Jahren viele schöne Feste gefeiert, die natürlich von den Mitgliedern unserer Gemeinde, aber auch von der besonderen Atmosphäre in unserer Kirche getragen wurden.



© Jörg Schwaiger

Welche Herausforderungen hast Du während Deiner Zeit als Pfarrer erlebt?

Die Corona-Pandemie war natürlich eine große Herausforderung. Unsere Kirche musste leer bleiben und wir uns an die neuen Umstände anpassen. Die damals gelebte Distanz war sehr negativ für unsere

Gesellschaft und die Auswirkungen spüren wir nach wie vor.

Auch meine Anfänge als Pfarrer in Thal waren herausfordernd. Es musste erst eine Struktur aufgebaut und eine gemeinsame Basis gefunden werden. Hier gilt mein besonderer Dank an Maria Ponstingl, Ferdinand Dobida, Rudolf Petrik, die viel für unsere Gemeinde geleistet haben. Natürlich möchte ich mich auch bei Dir als Bürgermeister für deine Verbundenheit mit der Pfarre und Deine Arbeit für unser schönes Thal in den letzten Jahren bedanken.

Wie hat sich die Gemeinde in den letzten 20 Jahren verändert und welche Entwicklungen haben Dich dabei am meisten beeindruckt?

Eine besonders wichtige Entwicklung war die Erhaltung unseres Kirchstandorts am Kirchberg im Jahr 2019 und die Aufwertung durch den Zu- und Umbau der Arnold Schwarzenegger Volksschule. Kinder sind unsere Zukunft und symbolisieren die Bedeutung unseres Lebens mehr als alles andere. Durch die Vernetzung von Kirche und Schule ergeben sich glückliche Synergien und der Kirchberg wird zu einem bedeutenden Zentrum der Pädagogik, Geistlichkeit und Verwaltung.



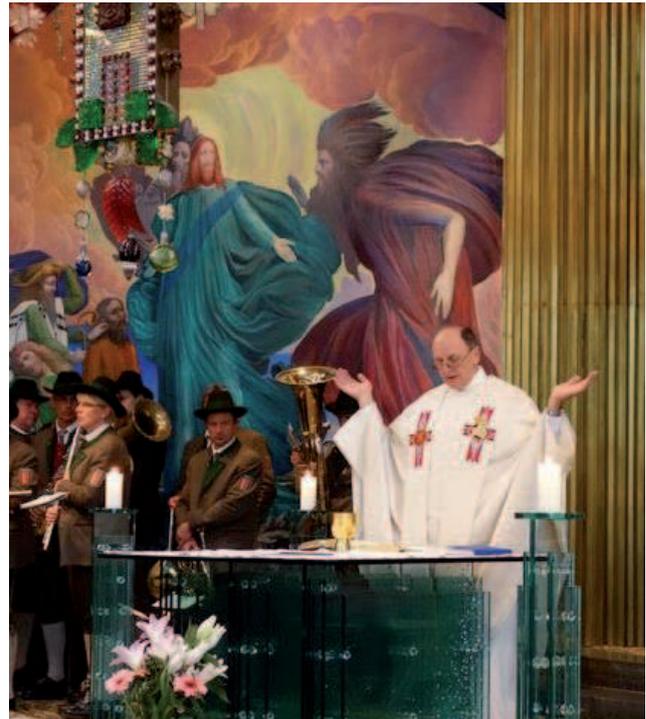
© Helge Sommer

Was schätzt Du besonders an Thal?

An Thal schätze ich besonders den vorherrschenden Zusammenhalt und die ungemein große Lebensqualität. Es gibt kaum Streitigkeiten, sondern ausschließlich gute Verbindungen innerhalb der Thaler Bevölkerung, unserer Gemeinde und mit den Vereinen.

Welche Wünsche hast Du für die Zukunft der Pfarrkirche Thal und die Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass unser besonderes Miteinander in der Gemeinde und unsere lebendige Kirche, die Thal so auszeichnen, erhalten bleiben. Dazu wird maßgeblich mein Nachfolger Giovanni Risaliti beitragen. Er ist ein motivierter, junger Mann, der seine Arbeit vor allem den Kindern und Jugendlichen widmet und von dem unsere Gemeinde maßgeblich profitieren wird.



© Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach

Vielen Dank für das Gespräch und Deine Arbeit für unsere Gemeinde. Wir wünschen Dir alles Gute! ◆

Wusstest du, wovon Pfarrer früher gelebt haben?

Shutterstock

Im 18. und 19. Jahrhundert war das Einkommen von Pfarrern ganz anders geregelt als heute. Damals erhielten Seelsorger keine Besoldung vom Bischof. Stattdessen mussten sie ihren Lebensunterhalt selbst in der Pfarre sichern. Oft besaßen sie eine sogenannte Pfarrfründe, meist Grundbesitz und eine eigene Landwirtschaft. Zusätzlich konnten sie durch die Pfarrgült – Abgaben von Bauern für die Nutzung von untertägigen Grundstücken – sowie „Stolgebühren“ für Messen und sakrale Handlungen Einnahmen erzielen.

Auch der Thaler Pfarrer hatte bis ins 16. Jahrhundert eine solche Landwirtschaft. Im Jahr 1527 zahlte der damalige Pfarrer Jakob nicht nur für sich selbst, sondern auch für seine Dienstbot*innen die



sogenannte Leibsteuer. Dabei leisteten einige seiner Angestellten ihren Dienst lediglich für Kost und Kleidung, ohne zusätzlichen Lohn. Diese Pfarrhofwirtschaft gehörte zur Herrschaft Unterthal. Doch zwischen 1527 und 1542

zog der protestantische Vogtherr Windischgrätz die Einkünfte und Besitzungen der Pfarre ein, wodurch der Pfarrer seine Existenzgrundlage verlor.

Der Blick in die Vergangenheit zeigt, wie unterschiedlich die Lebensumstände der Seelsorger im Vergleich zu heute waren. ◆

Wie Wälder klimafit werden

© Quelle (Text & Foto): KEM-Management

Unsere Wälder stehen zunehmend unter Druck: Durch den Klimawandel bedingte Trockenheit, extreme Wetterbedingungen und ein erhöhter Schädlingsdruck, wie ihn der Borkenkäfer verursacht, stellen große Herausforderungen dar. Diese erfordern dringend notwendige Anpassungen in der Forstwirtschaft. Doch auch abseits der Waldbewirtschaftung gibt es weitere Themen, wie Fördermöglichkeiten und Energieberatung, die für unsere Gemeinde wichtig sind.

Der Klimawandel zwingt die Forstwirtschaft zu grundlegenden Anpassungen. Um den Herausforderungen gerecht zu werden, müssen widerstandsfähige Baumarten gefördert, Bewirtschaftungspraktiken adaptiert und geschädigte Wälder wiederhergestellt werden.

So funktioniert Waldbewirtschaftung in Zukunft

Ein entscheidendes Werkzeug in diesem Prozess ist die dynamische Waldtypisierung, die es ermöglicht, die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf Waldstandorte bis zum Ende des Jahrhunderts unter verschiedenen Klimaszenarien zu evaluieren. Ziel ist eine standortangepasste Baumartenwahl und gezielte waldbauliche Maßnahmen. Denn nur so können die ökologischen und ökonomischen Funktionen unserer Wälder langfristig erhalten werden.

Einladung zur Waldbegehung

Erfahren Sie mehr über diesen Ansatz bei unserer Waldbegehung in Thal am 11. Oktober ab 14.00 Uhr. Unter dem Thema „Ansätze klimafitter Waldbewirtschaftung in der forstwirtschaftlichen Praxis“ präsentieren Expert*innen aus der Forstwirtschaft und dem Bildungsbereich ihre Erkenntnisse und Strategien. Interessierte können sich unter modellregion@oberes-liebochtal.at oder unter der Telefonnummer +43 (0) 681 818 275 92 anmelden.



Schädlingsdruck infolge des Klimawandels – der Buchdrucker.

Förderungen für Sanierung und Energie

Wenn Sie planen, Ihre alte Ölheizung zu ersetzen, Ihre Stromkosten mit Hilfe einer eigenen Photovoltaik-Anlage zu senken oder andere Sanierungsmaßnahmen durchzuführen, bieten wir Ihnen abseits der Waldbewirtschaftung auch umfassende Beratung zu Fördermöglichkeiten. Ob für private Haushalte, Unternehmen oder landwirtschaftliche Betriebe – unser KEM-Management steht Ihnen bei der Suche nach passenden Zuschüssen und Umsetzungsmöglichkeiten zur Seite.

Weitere Informationen finden Sie unter umweltfoerderung.at/betriebe/energiegemeinschaften.

Energie-Beratung „Ich tu’s“

Unsere Energieberatung „Ich tu’s“ unterstützt Sie außerdem bei Themen rund ums Bauen, Sanieren, Heizen und Wohnen. Die Inanspruchnahme ist oft Voraussetzung für den Erhalt von Förderungen. Für eine individuelle Beratung kontaktieren Sie bitte die Gemeinde oder direkt die KLAR-Managerin Birgit Birnstingl-Gottinger und ihr Team. Sie sind von Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 15.00 Uhr, telefonisch unter der Telefonnummer +43 (0) 681 818 275 92 oder per E-Mail an modellregion@oberes-liebochtal.at erreichbar. Bleiben Sie zudem auf dem Laufenden, indem Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oberes-liebochtal.at.

Wertstoff Bioabfall: Vom Abfall zum wertvollen Dünger

Warum sammeln wir Biomüll?

Kurz: Weil daraus hochwertiger Kompost hergestellt werden kann und es sehr schade wäre, dieses wertvolle Ausgangsmaterial einfach wegzuworfen und darüber hinaus, weil es das Gesetz vorschreibt.

Was passiert mit dem getrennt gesammelten Biomüll?

Der in den braunen Tonnen gesammelte Biomüll aus Graz-Umgebung wird von regionalen landwirtschaftlichen Betrieben kompostiert und zu Qualitätskompost verarbeitet. Dieser Kompost kann chemische Dünger ersetzen und verbessert den Humusaufbau und so die Wasserspeicherkapazität des Bodens. Letztendlich landet unser Biomüll so wieder auf den Feldern, wo unsere Lebensmittel wachsen. Ein geschlossener natürlicher Kreislauf.

Darf das in die Biotonne?

Leider gehört nicht alles, wo „kompostierbar“ oder „biologisch abbaubar“ draufsteht in die Biotonne oder auf den Kompost. Finden kann man diese Kennzeichnungen unter anderem auf Verpackungen, Kaffeekapseln, Katzenstreu und sogar auf Babywindeln. Die kompostierbaren Verpackungen gehören aber in den Gelben Sack / in die Gelbe Tonne. Die Kaffeekapseln, Katzenstreu und Windeln kommen zum Restmüll.

Das darf in die Biotonne:

- Gemüse- und Obstschalen
- Tee- und Kaffeefilter
- Speisereste und verdorbene Lebensmittel (OHNE Verpackung!)
- Topfpflanzen
- Laub, Blumen, Gartenabfälle



Das darf NICHT in die Biotonne:

- Plastiksackerl
- „kompostierbare“ Bio-Plastiksäcke
- Kaffeekapseln
- Zigarettenstummel
- Haustierkot, Katzenstreu
- verpackte Lebensmittel



© AWV Graz-Umgebung

Biomüll zum Restmüll? - Keine gute Idee!

Denn die Verwertung von Restmüll kostet viel mehr als jene von Biomüll. Diese Kosten tragen alle Gemeindegänger*innen über die Müllgebühr. Landet der Biomüll im Restmüll, ist er für den natürlichen Kreislauf verloren und wird letztlich verbrannt. Außerdem wird die Biotonne öfter entleert, als die Restmülltonne. Das ist vor allem in der warmen Jahreszeit ein Vorteil, denn je länger er gelagert wird, desto mehr unangenehme Gerüche entwickelt der Biomüll.

Tipps zur Vorbeugung gegen Geruchsbelästigung und Madenbefall:

Biotonne in den Schatten stellen. Steinmehl, Kalk oder kleine Mengen angetrockneten Grasschnitt über die frischen Bioabfälle streuen. Deckel und Tonnenrand mit Essigwasser abreiben. Feuchte Bioabfälle in wenig Zeitungspapier wickeln.

Hundekot ist weder Dünger noch Zierde, sondern Restmüll!

Bitte sammeln Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes ein. Das Sackerl entsorgen Sie dann im Restmüll oder im nächsten öffentlichen Mistkübel.

Hundekot gehört keinesfalls zum Biomüll!

Hinweis:

Kleintier- und Katzenstreu gehören zum Restmüll, auch wenn sie als kompostierbar gekennzeichnet sind.



AWV Graz-Umgebung 



**Nimm
meinen
Haufen das
nächste Mal
gleich
mit!**



© AWV Graz-Umgebung

Zur Susi? Wann ich will.

flux. mich hin

schon ab
3€

Anrufen & buchen:
050 61 62 63

flux.at

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

 Steirischer Zentralraum

 Das Land Steiermark
→ Regionen

flux bringt Menschen zusammen

Seit dem 1. Juli ist das neue Sammeltaxi flux in über 40 Gemeinden des Steirischen Zentralraums unterwegs und verbindet Orte, Menschen und Möglichkeiten. Für diejenigen, die kein Auto besitzen oder bewusst darauf verzichten, bietet flux eine flexible Mobilitätslösung in der Region. Der Fahrdienst bringt seine Kund*innen von über 3.000 Haltepunkten zu ihrem Ziel und erleichtert so den Alltag der Bewohner*innen in kleineren Gemeinden. Besonders attraktiv wird das Angebot für registrierte Nutzer*innen, die von attraktiven Sondertarifen profitieren.

Das Leben auf dem Land bietet viele Vorteile, doch die Mobilität stellt oft eine Herausforderung dar. Gerade in ländlichen Regionen sind öffentliche Verkehrsmittel häufig eingeschränkt und der eigene Pkw unverzichtbar. Hier setzt der Transportdienst flux an.

Flexibler Fahrservice in über 40 Gemeinden

Ob in Graz-Umgebung, Voitsberg oder den Grazer Stadtrandgebieten – flux bietet eine schnelle und zuverlässige Beförderung in mehr als 40 Gemeinden des Steirischen Zentralraums. Fahrten bis zu vier Kilometern kosten nur drei Euro, längere Strecken werden nach Kilometern verrechnet. Der Fahrservice kann täglich, von Montag bis Sonntag, zwischen 5.00 und 21.00 Uhr genutzt werden. Die Buchung wird telefonisch oder online entgegengenommen.

Attraktive Angebote für unterschiedliche Bedürfnisse

Stammgäste können sich auf besonders attraktive Angebote freuen. Wer ein Klimaticket oder Top-Ticket hinterlegt, genießt die Fahrt zu halben Preisen. Auch Carsharing-Nutzer*innen profitieren von 50 Prozent Ermäßigung, wenn sie flux mit ihrer Carsharing-Buchung kombinieren. Für Pendler*innen gibt

es eine besonders vorteilhafte Monatskarte für nur 40 Euro, die 40 Fahrten zwischen einem wohnortnahen Haltepunkt und einem Hauptknotenpunkt ermöglicht. Und für mobilitätseingeschränkte Personen bietet flux die praktische Option einer Hausabholung.

Registrieren und profitieren

Die Registrierung ist unkompliziert und schnell – entweder online oder per E-Mail. Fahrten lassen sich direkt bei den Fahrer*innen bequem bar oder mit der Karte begleichen. Wer über die Web-App bucht, kann einfach per Kreditkarte oder Vorab-Überweisung bezahlen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung gibt es auf der Website flux.at sowie unter der Telefonnummer 050 61 62 63.

flux. 

MARKTGEMEINDE THAL

8051 Thal, Am Kirchberg 2

T: +43 (0) 316 58 34 83, F: +43 (0) 810 955 417 68 79

gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Öffnungszeiten:

MO: 07.30 bis 12.00 Uhr & 14.00 bis 18.00 Uhr

MI & FR: 07.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

MO: 15.00 bis 18.00 Uhr


Unsere Gemeinde - unser Leben.

Schuljahresausklang mit musikalischer Begleitung

*Wenn der Notenschluss erfolgt ist, beginnt der Countdown für die Sommerferien. Die letzten Schultage sind immer etwas Besonderes und werden von ganz eigenen Gefühlen begleitet: Einkehrende Ruhe, Freude auf die bevorstehende Verschnaufpause, Stolz auf das bisher Erreichte und ein entspannteres, ausgelasseneres Miteinander mit Schulfreund*innen und Lehrer*innen.*

So war das auch in der Arnold Schwarzenegger Volksschule. Die letzten Tage vor den großen Ferien standen ganz im Zeichen der Freude und Gemeinschaft und waren gespickt von vielen Unternehmungen und einer Musical-Aufführung als krönender Abschluss.



So wurden spannende Ausflüge unternommen - unter anderem eine Wanderung durch das Naturjuwel Kesselfallklamm mit der 2. Klasse und der 3.b. Darüber hinaus gab es Eis, einen unerwarteten Besuch, liebevoll gestaltete Briefe, Filme und viel Gesang. So erlebten alle Schüler*innen einen abwechslungsreichen und kreativen Schulschluss.



Highlight war das Schulfest, bei dem die Kinder nicht nur jede Menge Spaß hatten, sondern auch ihr Musical „Felicitas kunterbunt“ stolz präsentieren konn-

ten. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Elternverein für die großartige Organisation und an Andrea Loos sowie das gesamte Lehrer*innen-Team für das gelungene Einstudieren des Musicals und die professionelle Umsetzung.



Der ökumenische Schulschlussgottesdienst bot schließlich die Gelegenheit, das Schuljahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Viertklässler*innen erhielten dabei einen besonderen Segen für ihren weiterführenden Schulweg.



Dann war es so weit: Der Gottesdienst war der Startschuss für die Sommerferien. Die Schüler*innen und Lehrer*innen freuten sich auf die wohlverdiente Pause und ein erholtetes Wiedersehen im neuen Schuljahr.

Pfarrer-Wechsel in Thal

Nach fast 23 Jahren gehe ich mit 1. Oktober mit 70 Jahren in Pension. Es war eine schöne, erfüllte Zeit in Thal. Höhepunkt war für mich die Eröffnung der neuen Volksschule im Herbst 2019 und die Bekräftigung der



© Karl Niederer

Trias von Kirche, Rathaus und Schule. Zu würdigen ist der gute Zusammenhalt in Thal und das Miteinander von Gemeinde, Vereinen und Pfarre, wofür ich sehr dankbar bin.

Natürlich ist auch vieles offen geblieben in diesen Jahrzehnten und ich bin manches schuldig geblieben, wofür ich um Verzeihung bitte.

Ich wünsche, dass der gute Zusammenhalt im Ort bestehen bleibt und dass die weltberühmte Thaler Kirche nicht zu einem Museum wird, sondern dass sich in Thal viele berufen fühlen, lebendige Bausteine dieser Kirche zu sein: Gott behüte Sie!

Der neue Pfarrer

Giovanni Risaliti wurde 1980 in Prato bei Florenz geboren und wuchs in Kärnten auf. Ursprünglich studierte er Medizin, doch eine Wallfahrt nach Israel stellte einen Wendepunkt in seinem Leben dar. Daraufhin entschied er sich für das Theologiestudium, das er in Heiligenkreuz und in Wien absolvierte.

Seit nunmehr zehn Jahren ist er Kaplan in Graz-St. Peter. In Zeiten wie diesen ist es ein großes Glück, überhaupt einen Pfarrer zu haben – und dann auch noch einen so jungen, der zudem eine besondere Verbindung zu Kindern und Jugendlichen hat. Giovanni Risaliti selbst hat zehn Geschwister.

Pfarrer Giovanni Risaliti freut sich auf seine neuen Aufgaben in den Pfarren Gösting und Thal und auf viele bereichernde Begegnungen.



© Katholische Kirche Steiermark

Ich bitte um Euer Wohlwollen, Eure Wertschätzung und Euren Vertrauensvorschuss für unseren neuen Pfarrer, damit es in der Pfarre weiterhin gut vorangeht.

Karl Niederer ◆

Sonntag, 06.10.2024, 10.00 Uhr

Erntedankfest, Hl. Messe

Amtseinführung von Pfarrer Giovanni Risaliti

Sonntag, 13.10.2024, 17.00 Uhr

Kabarett, Benefiz für Guatemala

Freitag, 02.11.2024, 14.00 Uhr

Allerheiligen, Gedenkmesse für Verstorbene mit
anschl. Gräbersegnung

Samstag, 30.11.2024, 18.30 Uhr

Adventkranzsegnung

Sonntag, 01.12.2024, 10.00 Uhr

1. Advent, Hl. Messe

Sonntag, 01.12.2024, 18.00 Uhr

Adventkonzert



Energiegeladen in den Tag: Die Vorzüge eines warmen Frühstücks

© Dr. Daniela Url

In unserer hektischen Welt, in der Zeit oft knapp ist, vernachlässigen viele von uns das Frühstück. Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) preist die Vorzüge eines warmen Frühstücks an und gibt Einblicke, wie wir energiegeladen und mit Schwung in den Tag starten können.



Die traditionelle chinesische Medizin legt besonderen Wert darauf, dass wir überhaupt frühstücken und keine Mahlzeit auslassen. Zudem empfiehlt sie, die Nahrung warm zu sich zu nehmen, da gekochte Speisen laut TCM leichter verdaulich sind als Rohkost.

Warmes Frühstück als Gesundheitsbooster

Ein warmes Frühstück ist leicht verdaulich und erzeugt ein angenehmes Bauchgefühl - ideal für einen kraftvollen Start in den Tag. Zudem ermöglicht es eine optimale Vorbereitung auf die Herausforderungen des (Arbeits-)Alltags und spart Zeit sowie Geld, da es bereits am Vorabend zubereitet werden kann. Besonders für Berufstätige ist es empfehlenswert, da die morgendliche Mahlzeit die Konzentration fördert und vor einem Energietief am Nachmittag schützt. Darüber hinaus unterstützt ein warmes Frühstück das Gewichtsmanagement, indem es dazu beiträgt, später am Tag aufkommende, unerwünschte Süßgellüste zu reduzieren. Doch damit nicht genug.

Ein warmes Frühstück unterstützt die natürlichen Rhythmen der TCM. Gemäß der „TCM-Organuhr“ sind unsere Verdauungsorgane morgens zwischen 05.00 und 11.00 Uhr besonders aktiv. In dieser Zeit kann Nahrung optimal in Energie umgewandelt wer-

den, was bedeutet, dass ein nahrhaftes Frühstück uns Energie für den Vormittag liefert und gleichzeitig unsere Mitte, den Verdauungstrakt, stärkt. Im Gegensatz dazu befinden sich unsere Verdauungsorgane am Abend in einem energetischen Tief, weshalb schwere Abendmahlzeiten die Verdauung belasten und zu Schlafproblemen führen können.

Vom Getreidebrei zum Rührei

Die Auswahl an Möglichkeiten ist dabei vielfältig und kann ganz nach persönlichem Geschmack angepasst werden. Man kann sich für Rührei-Variationen mit Gemüse entscheiden oder für Getreide- und Gemüseahlzeiten. Alternativ bieten sich Getreidebreie wie Polenta, Quinoa, Couscous und Hirse an, die mit gedünstetem Obst verfeinert werden können. Für zusätzlichen Geschmack und Nährstoffe können Nüsse, Samen, Leinöl und Mandelmus als Toppings verwendet werden, während wärmende Gewürze wie Zimt und Kardamom dem Frühstück eine aromatische Note verleihen.

Jedenfalls ist es ratsam, Lebensmittel zu meiden, die laut TCM als energetisch kühlend oder stark schleimbildend gelten. Dazu zählen Zitrusfrüchte, Fruchtsäfte, zu viel Rohkost, Smoothies und der übermäßige Konsum von Kuhmilchprodukten.

Ein warmes Frühstück nach den Prinzipien der TCM bietet nicht nur eine wohlschmeckende Alternative zu traditionellen Frühstücksvarianten, sondern auch eine Möglichkeit, den Tag mit Kraft und Vitalität zu beginnen. Es ist eine Investition in unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden, die sich positiv auf den gesamten Tag auswirkt.

Dr. Daniela Url

Ärztin für Allgemeinmedizin ◆

Der Jakobikirtag: Tradition trifft Unterhaltung

© Jakob Eberl

Der diesjährige Jakobikirtag war eine gelungene Mischung aus Tradition und Unterhaltung und bot ein buntes Programm für die Besucher*innen. Der Tag begann mit einem festlichen Gottesdienst, der von Max Bieder & Co musikalisch begleitet wurde und die Besucher*innen in eine feierliche Stimmung versetzte. Im Anschluss fand das traditionelle Fröh-schoppen statt, das zahlreiche Gäste anzog.

Der Kunsthandwerksmarkt bot eine Vielzahl an liebevoll gestalteten Stücken und erfreute sich großer Beliebtheit. Die kleinen Besucher kamen bei der Zaubershow und den Hüpfburgen voll auf ihre Kosten und konnten sich nach Herzenslust austoben. Die verschiedenen Vereine der Gemeinde präsentierten ein köstliches kulinarisches Angebot. Für jeden Gau-men war etwas dabei: Der SV Thal verwöhnte die Gäste mit einer schmackhaften Paella, während der ÖKB mit herzhaften Bratwürsten aufwartete.

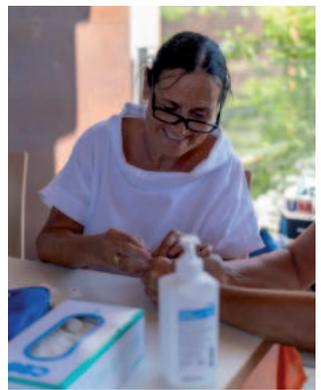
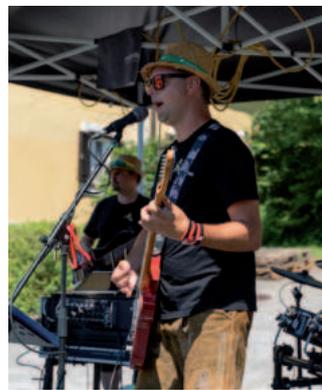
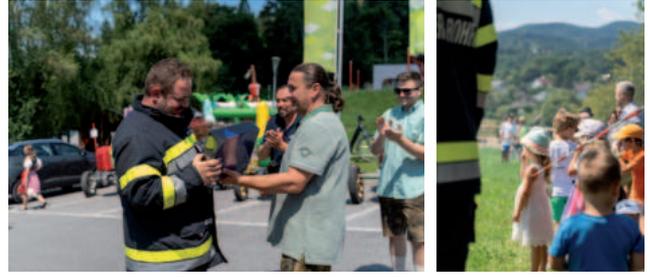
Ein weiteres Highlight war die beeindruckende Schauübung der Feuerwehr, die eindrucksvoll demonstrierte, wie schnell und effizient die Einsatzkräfte im Notfall reagieren können.

Der Tag klang mit Livemusik und der mit Spannung erwarteten Hauptpreisverlosung aus. Die glücklichen Gewinner*innen konnten sich über tolle Preise freuen.

Wir danken allen Helfern, Vereinen und Besucher*innen, die diesen Jakobikirtag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr! 





„Vollmund unter dem Regenbogen“ am Thalersee

© Wolfgang Hummer

Von blauem Himmel über lautes Donnerrollen und schwarze Wolken bis hin zu einem kleinen Regenbogen (ohne Regen) – auch die zweite Auflage der neuen Kulinarik-Reihe in der Erlebnisregion Graz konnte an Spannung und Genuss kaum überboten werden. Letztendlich hatte der Wettergott Einsehen und die Vollmund-Veranstaltung konnte planmäßig über die Bühne gehen.

Vor der herrlichen Kulisse des Thalersees, auf der Terrasse des Restaurants „Thaler See Garten“, servierten die Schüler*innen der Tourismusschule Gleichenberg den Teilnehmer*innen des Genusserlebnisses „Vollmund“ zunächst stilvoll den Aperitif.



Unvergesslicher Abend voller Genuss und Überraschungen



Nicht weniger stilvoll und mit viel Muskelkraft – ganz wie es sich für eine Gemeinde gehört, die eng mit Arnold Schwarzenegger verbunden ist – wurde der Gruß aus der Küche von Bürgermeister Matthias Brunner höchstpersönlich mit Schwan- und Flamingo-Tretbooten über den See geliefert.

Kulinarik, Kunst und Kultur in perfekter Harmonie
Begleitet von Graz-Guide David Zottler, der viel Wissenswertes über Thal und den Thalersee vermittelte, ging es anschließend in einem kurzen Fußmarsch zur Picknickwiese. Dort warteten nicht nur die wunderschön eingedeckten Tische, sondern auch Künstler Tom Lohner, der im Laufe des Abends ein Portraitbild von Arnold Schwarzenegger fertigstellte. Für das perfekte Rahmenprogramm sorgten außerdem Saxophonklänge und stimmungsvolle Lichtinstallationen.



Das kulinarische Highlight des Abends war das 5-Gänge-Menü, zubereitet von Küchenchef Roman Pekarz vom „Kreuzwirt“ in Thal. Abgerundet wurde das stimmungsvolle Dinner von der exquisiten Weinbegleitung von Gabriele Blaschitz vom Weingut Falter Ego. Das Zusammenspiel von regionaler Küche, Kunst und der natürlichen Umgebung machte diesen Abend zu einem wahren Fest für die Sinne.



Nächster Termin der begehrten Kulinarik-Reihe

Die nächste Vollmund-Veranstaltung findet am 17. Oktober um 18.30 Uhr im „A Lost Place Laßnitzhöhe“, einem verfallenen Schwimmbad mitten im Wald, statt. Koch ist Stefan Liebmann vom Hotel Liebmann in Laßnitzhöhe.

Verfügbar sind nur mehr wenige Einzeltickets. Diese sind bei der Tourismusinformation Region Graz in der Herrengasse 16 erhältlich. Genuss-Liebhaber*innen haben im Falle von Absagen die Möglichkeit, auf die Warteliste gesetzt zu werden.



Telefon: +43 (0) 316 8075-0

E-Mail: info@regiongraz.at

Weitere Details zu den einzelnen Locations und Köchen finden Interessierte unter regiongraz.at/vollmund.

Region Graz 

Entdecke den Herbst

© Shutterstock

Liebe Kinder!

Der Herbst ist da und Kindergarten und Schule haben bereits begonnen – eine aufregende Zeit. Magst du es auch so sehr, wenn die Natur um dich herum in diesen wunderschönen bunten Farben erstrahlt? In dieser Ausgabe haben wir wieder viel Spannendes für euch vorbereitet: kreative Basteltipps, ein gesundes Rezept für den Herbst und jede Menge lustiges Wissen rund um diese bunte Jahreszeit.

Viel Spaß beim Entdecken! 



Die Farben des Herbstes



Im Herbst verwandelt sich die Natur in ein buntes Farbenmeer. Die Blätter an den Bäumen leuchten in allen möglichen Farben – von knalligem Rot bis hin zu sanften Gelbtönen. In dieser Zeit ernten die Bauern die letzten Früchte und bereiten sich auf den Winter vor. Viele Tiere sammeln Vorräte, um gut durch die kälteren Monate zu kommen, während andere sich bereits für ihren Winterschlaf vorbereiten.

Wusstet ihr, dass die Farben der Herbstblätter durch chemische Prozesse entstehen? Im Sommer sind die Blätter grün, weil sie etwas enthalten, das Chlorophyll heißt. Das hilft den Blättern, Sonnenlicht in Energie umzuwandeln, damit der Baum wachsen kann. Wenn es Herbst wird und die Tage kürzer und kälter werden, hört der Baum auf, Chlorophyll zu produzieren. Dann kommen die anderen Farben, die schon immer im Blatt waren, zum Vorschein. Deshalb sehen wir die Blätter jetzt in schönen bunten Farben.



Lustiges Wissen rund um den Herbst



- Tierische Herbst-Vorbereitungen: Eichhörnchen sammeln im Herbst fleißig Nüsse und andere Vorräte, um sich auf den Winter vorzubereiten. Es wurde beobachtet, dass sie manchmal bis zu 10.000 Nüsse verstecken, um genug Essen für die kalte Jahreszeit zu haben.



- Die Erde dreht sich schneller: Das klingt vielleicht verrückt, aber tatsächlich dreht sich die Erde im Herbst ein kleines bisschen schneller. Das liegt an all den Blättern, die von den Bäumen fallen. Wenn die Blätter auf die Erde fallen, verschieben sie leicht das Gewicht der Erde, sodass deren Drehgeschwindigkeit zunimmt.
- Spinnennetze und Altweibersommer: Kennst du den Begriff „Altweibersommer“? Das ist eine Zeit im Frühherbst, wenn es noch einmal warm und sonnig wird. Der Name kommt von den vielen Spinnennetzen, die im Morgentau glitzern. Die Spinnen weben ihre Netze besonders fleißig und die kleinen Wassertropfen lassen die Netze schön sichtbar werden. Früher nannte man das „Weiben“, was so viel wie „Weben“ bedeutet – daher der Name.
- Kürbisse sind Beeren: Kürbisse sind ein echter Herbststar – ob als Deko oder zum Essen. Wusstest du, dass der Kürbis eigentlich keine Gemüsesorte ist, sondern eine Beere? Es gibt ihn in über 800 Sorten und der größte kann mehr als 900 Kilogramm wiegen. Ein echtes Schwergewicht!



Herbst-Rezept

Wenn die Blätter bunt werden und es draußen kühler wird, ist es Zeit für geschmackige Herbst-Rezepte. Unsere Empfehlung; Kürbis-Muffins. Sie sind super einfach zu machen und schmecken richtig gut.

Zutaten für zwölf Muffins:

- 300 Gramm Hokkaido-Kürbis
- 220 Gramm Weizenmehl
- ½ Packung Backpulver
- 120 Gramm brauner Zucker
- 150 Gramm Butter
- 2 Eier
- 1 Teelöffel Lebkuchengewürz - oder einfach etwas Zimt und Muskat
- 1 Prise Salz



So wird's gemacht:

- Kürbis waschen, in Würfel schneiden, mit 150 Milliliter Wasser weichkochen
- Kürbis mit Lebkuchengewürz und Salz pürieren
- Zucker und Eier schaumig rühren, Butter und Kürbispüree cremig unterrühren, Backpulver-Mehlmischung unterheben
- Kürbisteig in Muffin-Förmchen füllen
- Im vorgeheizten Ofen bei 190°C Ober-/Unterhitze für 25 Minuten backen
- Abkühlen lassen und genießen!



© Quelle (Text und Bild) Jenny Böhme, familienkost.de

Bastelideen für den Herbst

Im Herbst und Winter brauchen unsere gefiederten Freunde besonders viel Futter, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Anstatt Futter für die Vögel zu kaufen, kannst du es ganz einfach selbst machen. Das macht nicht nur Spaß, sondern du kannst die Vögel später auch in deinem Garten oder auf dem Balkon beobachten, wie sie dein selbstgemachtes Futter picken.

Du brauchst:

- Vogelfuttermischung
- Kokosfett
- Silikonformen oder alte Tassen
- Alternativ: Ausstechformen und Backpapier
- Kordel zum Aufhängen



© Quelle (Text und Bild) familienkost.de

So wird's gemacht:

- Nimm dir einen kleinen Topf und erhitze darin das Kokosfett.
- Fülle das Vogelfutter in die Silikonformen. Du kannst auch alte Tassen verwenden. Für „Vogelkekse“ legst du große Ausstechformen auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Verschließe sie an der Unterseite mit Alufolie, damit dir das Fett später nicht durchläuft.
- Wenn das Kokosfett flüssig ist, gibst du es langsam und vorsichtig auf die Körnermischung in deinen Gefäßen. Stelle sie dann für einen halben Tag kalt.
- Anschließend kannst du das Vogelfutter aus den Formen drücken, Schnüre zum Aufhängen daran befestigen und die Mahlzeit deinen Vögeln servieren.



Viel Spaß beim Entdecken und Basteln.



Wir wünschen euch einen tollen Herbst! 

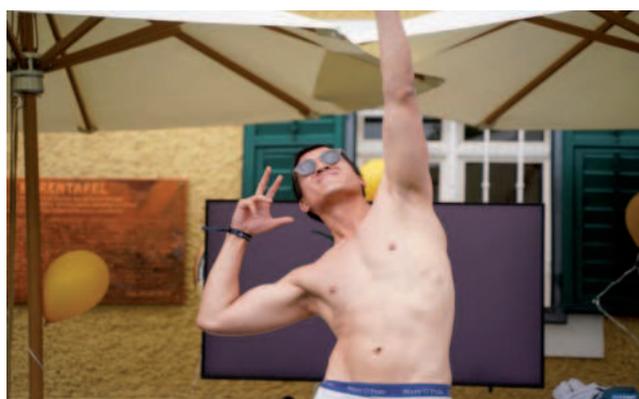
Power Posen und Rock'n'Roll: Erfolgreicher Auftakt der ARNIE's Life CLASSIC

© Arnold Schwarzenegger Museum

Am 22. Juni feierte die ARNIE's Life CLASSIC im offiziellen Arnold Schwarzenegger Museum in Thal ihre Premiere – und das mit großem Erfolg. Zahlreiche begeisterte Besucher*innen und talentierte Teilnehmer*innen versammelten sich, um in einem spannenden Wettbewerb ihre Muskeln zu zeigen und gemeinsam einen unvergesslichen Tag im Zeichen des Lebenswerks von Arnold Schwarzenegger zu verbringen.

Die ARNIE's Life CLASSIC bot eine Vielzahl an Herausforderungen und Aktivitäten, bei denen die Teilnehmer*innen ihre Stärke und ihr Wissen unter Beweis stellen mussten. Die Besten wurden mit einzigartigen Auszeichnungen geehrt. Unter den begehrten Preisen befanden sich Werke von renommierten Künstler*innen wie Stefan „Stebo“ Temmel, dem vielseitigen Künstler und Sänger Christian Iser, auch bekannt als Mr. BCD (Bottle Color Design), und eine Sonderedition von smovey Trainingsequipment.

Besonders beeindruckend war die „ARNIE's Power Pose“, bei der die Teilnehmer*innen ihre Kraft und Präsenz in einer der ikonischen Posen von Arnold Schwarzenegger präsentieren konnten. Ob der berühmte Bizeps-Flex oder eine andere markante Haltung – Kreativität und persönlicher Stil standen im Vordergrund und wurden von der Jury entsprechend bewertet.

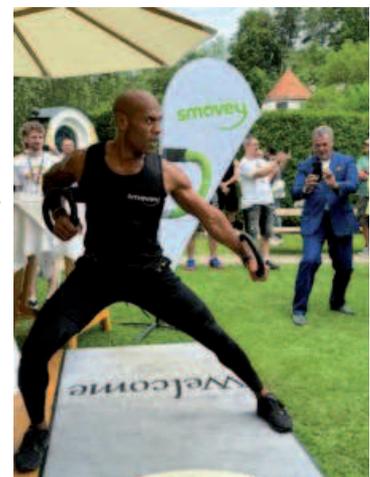


Wissensreise durch Arnies Leben

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war das „ARNIE's Life Quiz“, das die Gäste auf eine spannende Reise durch die beeindruckende Lebensgeschichte der „Steirischen Eiche“ führte. Von den frühen Jahren als Bodybuilder über seine Erfolge in Hollywood bis hin zu seiner politischen Karriere – das Quiz bot eine unterhaltsame und lehrreiche Herausforderung für alle Arnold-Fans.

Energiegeladene Fitness-Session und musikalische Unterhaltung

Für eine besonders dynamische Stimmung sorgte Star-Choreograph Alamande Belfor, der die Teilnehmer*innen in intensiven Fitness-Einheiten mit den innovativen smovey-Fitnessgeräten trainierte. Die Geräte,



die bekannt für ihre effektiven Schwingungsübungen sind, begeisterten und brachten frische Energie in die Veranstaltung.



Für die musikalische Umrahmung sorgte der österreichische Rock'n'Roll-Entertainer Dennis Jale, der seit über 25 Jahren mit den Originalmusikern von Elvis Presley auf Tour ist. Sein Auftritt war ein echtes Highlight und sorgte für ausgelassene Stimmung.

Prominenz aus Kunst, Kultur und Sport

Die ARNIE's Life CLASSIC zog auch viele prominente Gäste aus den Bereichen Kunst, Kultur und Sport an. Roman Daucher, TV-Fitness-Experte, Café Puls Coach, Moderator und Autor, führte mit seinem charmanten und mitreißenden Stil durch den Wettbewerb und trug maßgeblich zur großartigen Atmosphäre des Tages bei. Ein besonderes Dankeschön gilt den großzügigen Sponsor*innen

smovey Health und Rost und Marry IceTea, deren Unterstützung den Erfolg der Veranstaltung ermöglicht hat.



Wir vom Arnold Schwarzenegger Museum freuen uns auf ein Wiedersehen bei der nächsten Feier! 

Aktuelles W.o.T Programm auf Social Media

*Du suchst nach einem Ort, an dem du dich mit Freund*innen treffen, neue Leute kennenlernen und gemeinsam eine gute Zeit haben kannst? Dann ist der Kinder- und Jugendtreff W.o.T in Thal genau das Richtige für dich. Mit einem abwechslungsreichen Programm, spannenden Aktivitäten und viel Raum für Entspannung bietet dir W.o.T jeden Samstag eine perfekte Auszeit vom Alltag.*

Der Jugendtreff W.o.T hat für Jede*n etwas zu bieten. Von 15.00 bis 19.00 Uhr erwartet dich im Franz-Purkt-Weg eine bunte Mischung aus Brett- und Teamspielen und unserem beliebten Drehfußballtisch. Doch das ist noch nicht alles.

Aktuelle Programm-Highlights auf Social Media

Einmal im Monat veröffentlichen wir unser aktuelles Programm auf unseren Social-Media-Kanälen. Ne-

ben kreativen Projekten wie gemeinsamen Kochaktionen und spannenden Workshops hast du bei uns auch die Möglichkeit, dich über Ausbildung, deine Rechte und aktuelle Veranstaltungen zu informieren. Natürlich ist immer Platz für entspannte Gespräche oder einen gemütlichen Filmabend.

Du hast Fragen? Wir sind auch online für dich da! Folge uns auf Facebook unter WoT Thal, auf Instagram unter wot_thal oder schreibe uns eine E-Mail an worldofteens.thal@gmail.com.

Wir freuen uns darauf, dich bald bei uns begrüßen zu dürfen bzw. wiederzusehen! 



Selbstverteidigung: Wie man sich im Ernstfall richtig wehren kann

© Eva und Daniel Steger

Ende Juni verwandelte sich der Turnsaal der Arnold Schwarzenegger Volksschule in Thal in einen Ort voll sportlicher Energie und Motivation. Im Rahmen der Jugend-Selbstverteidigungswoche hatten junge Teilnehmer*innen die Gelegenheit, sich nicht nur effektive Abwehrtechniken anzueignen, sondern auch wertvolles Wissen über ihre Rechte zu erlangen.

Unter der fachkundigen Anleitung von Daniel Steger und Roland Fabro tauchten die Jugendlichen in die Welt der Selbstverteidigung ein. Mit großem Eifer erlernten sie Karate-Techniken, die ihnen nicht nur körperliche Stärke, sondern auch Selbstbewusstsein vermitteln. Ergänzt wurde das Training durch gruppenspezifische Spiele, die Eva Steger anleitete und die den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkten.



Know-how zum Jugendschutzgesetz

Ein besonderes Highlight der Woche war der Vortrag von Stefan Großmann, einem erfahrenen Polizisten des Landeskriminalamts Steiermark. Er informierte die Jugendlichen ausführlich über das Jugendschutzgesetz und beantwortete geduldig alle Fragen zu Themen wie dem Waffengesetz und der Teilrechtsfähigkeit ab 14 Jahren. Dieser Vortrag sorgte nicht nur für Aufklärung, sondern auch für ein besseres Verständnis der eigenen Rechte und Pflichten.





Neben dem intensiven Programm hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich bei einem einladenden Mittagessen im Waldcafé Thalersee oder beim Kreuzwirt zu stärken.



Come-back im nächsten Jahr

Die positive Resonanz und der große Erfolg der Veranstaltung haben die Veranstalter*innen bereits dazu motiviert, auch im nächsten Jahr wieder eine Jugend-Selbstverteidigungswoche anzubieten.

Interessierte können sich schon jetzt unter karate.thal@aon.at informieren. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder viele interessierte Jugendliche begrüßen zu dürfen!



Eva und Daniel Steger ◆

Pferdeglück am Kötschberg: Eine Woche voller Abenteuer

Auch in diesem Jahr verbrachten acht Mädchen im Alter von sieben bis vierzehn Jahren eine aufregende Woche am Pferdehof Kötschberg. Die Sommersonne meinte es besonders gut mit ihnen – manchmal sogar zu gut! An den heißesten Tagen hieß es daher nicht nur Reiten, sondern auch für ausreichende Abkühlung mit Wasser sorgen, wobei sowohl Pferde als auch Reiterinnen die willkommene Erfrischung genossen.

Jede Teilnehmerin stellte sich in dieser Woche neuen Herausforderungen - sei es auf dem Reitplatz, beim Ausreiten in der wunderschönen Umgebung oder beim Pflegen und Versorgen der Pferde. Besonders aufregend war der abschließende Geschicklichkeitsbewerb, bei dem alle Mädchen ihr Können unter Beweis stellten. Mit Freude meisterten sie die gestellten Aufgaben und zeigten, wie viel sie in dieser Woche gelernt hatten.



© Maria Baumgartner



Eine ereignisreiche und zugleich unfallfreie Woche ging damit zu Ende. Alle waren begeistert und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Maria Baumgartner
Pferdehof Kötschberg 



Von der Mobilen Musikschule zur festen Institution: Willkommen in der Musikschule Weststeiermark

© Musikschule Weststeiermark

*Nach über einem Jahrzehnt erfolgreicher Arbeit unter der Leitung von Franz Schober hat sich die Mobile Musikschule diesen Sommer neu erfunden. Die Zweigstelle Thal, die bereits viele talentierte junge Musiker*innen hervorgebracht hat, gehört nun zur neu gegründeten Musikschule Weststeiermark, die die Regionen Hitzendorf, Thal und Söding-Sankt Johann vereint.*

Die Musikschule Weststeiermark entstand aus der Mobilen Musikschule Franz Schober und basiert auf dem Konzept des Vereins „1. Steirische Blasmusikschule“. Im Unterschied zum bisherigen mobilen Unterricht bietet die neue Einrichtung nun eine private Musikschule mit Öffentlichkeitsrecht an, die den Landesmusikschulen gleichgestellt ist. Das ermöglicht den Zugang zu zusätzlichen Fördergeldern des Landes Steiermark und der Gemeinde Thal, wodurch die Qualität des Unterrichts weiter verbessert werden kann. Ein besonderes Dankeschön gilt dabei Bürgermeister Matthias Brunner für seine Unterstützung der musikalischen Jugendförderung in Thal.

Neuigkeiten zum Schuljahr

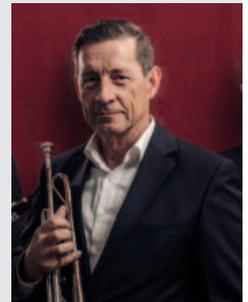
- **Erweiterter Unterricht:** Bis zu fünf zusätzliche Einheiten Instrumentalunterricht sowie 50 Minuten pro Unterrichtsstunde anstelle der bisherigen 25 oder 45 Minuten.
- **Ergänzungsfächer:** Im Schulbeitrag sind mindestens 18 Einheiten zusätzlicher Fächer wie Auftrittspraktikum, Musikkolleg, Musikrezeption und Ensemble- und Orchesterspiel enthalten.
- **Gruppenunterricht:** Es besteht die Möglichkeit für Gruppenunterricht mit zwei oder drei Schüler*innen.

- **Zertifikate:** Möglich ist nun auch der Erhalt eines staatlich anerkannten Musikunterricht-Zeugnisses
- **Vielfältiges Angebot:** Neben Blas- und Schlaginstrumenten werden auch Tasten-, Zupf-, Streich-, Volksmusikinstrumente – darunter E-Gitarre, Klavier, Orgel, Geige, Hackbrett und Harmonika – sowie Gesang angeboten.

Achtung: Eine Neuanmeldung aller Schüler*innen ist erforderlich, da die bisherigen Anmeldungen nicht mehr gültig sind.

Bei Fragen zum Musikunterricht wenden Sie sich an:

Mag. Franz Schober
Regionalleiter
Telefon: +43 (0) 664 213 21 12
E-Mail: 19franz60@gmail.com



Leiter der Musikschule
Weststeiermark
Dir. David Schmidt MA

Telefon: +43 (0) 664 203 81 68
E-Mail: direktion@musikschule-weststeiermark.at

Wir freuen uns auf viele neue und motivierte Schüler*innen!

Musikschule Weststeiermark 

Neue Pflegekurse für Angehörige: Unterstützung und Wissen für die häusliche Pflege

Die Pflege eines geliebten Menschen Zuhause kann eine herausfordernde Aufgabe sein. Um Angehörige in dieser Situation zu unterstützen, bietet das Albert Schweitzer Trainingszentrum der Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz seit September 2024 ein umfassendes Kursangebot an. Hier lernen Angehörige von erfahrenen Fachleuten, wie sie die Pflege in den eigenen vier Wänden bestmöglich bewältigen können.

Die neuen Pflegekurse richten sich an alle, die sich auf die Betreuung pflegebedürftiger Familienmitglieder vorbereiten oder ihre bestehenden Kenntnisse erweitern möchten. Das Kursangebot umfasst einen kostenlosen Basiskurs sowie fünf spezialisierte Praxiskurse, die unter realitätsnahen Bedingungen stattfinden. Themen wie Demenz, Wohnraumanpassung, rückschonende Pflege, Körperpflege und Ernährung im Alter werden ausführlich behandelt.



© Ortner

Praxisnahe Schulungen für den Pflegealltag

In den Kursen erhalten die Angehörigen nicht nur theoretisches Wissen, sondern üben auch in einer nachgebildeten Wohnumgebung den Einsatz von Hilfsmitteln und Techniken, die den Pflegealltag er-

leichtern. Ziel ist es, ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit der Pflege zu geben und Strategien zur Schonung ihrer eigenen Kräfte zu vermitteln.



© 2dreamproductions

Weitere Informationen zum Kursangebot sowie Anmeldung zu den Kursen unter:

Telefon: +43 (0) 316 7060 1064

E-Mail: ggz.trainingszentrum@stadt.graz.at

Website: ggz.graz.at/kursanmeldung

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Mag.a (FH) Andrea Hold, MA

Telefon: +43 (0) 316 7060 1064

E-Mail: andrea.hold@stadt.graz.at

Albert Schweitzer Institut für Geriatrie und Gerontologie ◆

Kein Mensch ist allein: Suizidprävention in der Steiermark

Die Zahl der Suizide in der Steiermark ist alarmierend hoch. Im Jahr 2023 entschieden sich österreichweit 1.310 Menschen, ihrem Leben ein Ende zu setzen, davon alleine 218 in der Steiermark – ein trauriger Rekord. Die Steiermark führt damit neben Kärnten die Spitze der Suizidstatistik an. Doch es gibt Hoffnung: Das Projekt GO-ON Suizidprävention Steiermark engagiert sich dafür, Menschen in Krisensituationen zu unterstützen und ihnen neue Perspektiven aufzuzeigen.

Suizid ist ein tiefgreifendes gesellschaftliches Problem, das oft im Verborgenen bleibt, obwohl es so viele Menschen betrifft. Wenn das Leben zu schwer wird und die Dunkelheit überhandnimmt, ist es entscheidend, den Mut zu finden, Hilfe zu suchen. Genau hier setzt die Initiative GO-ON Suizidprävention Steiermark an. Seit 2020 haben es sich Ute Missenböck und Nicole Hraba zur Aufgabe gemacht, die Region Graz Umgebung Süd mit den vielfältigen kostenfreien Angeboten von GO-ON zu versorgen. Ihr Ziel ist klar: Suizid soll kein Tabuthema mehr sein. Stattdessen wollen sie informieren, aufklären und vor allem eines vermitteln: Hilfe ist immer da.

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft

GO-ON Suizidprävention Steiermark bietet eine breite Palette an Maßnahmen, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen umfassend zu unterstützen. Neben Informationsveranstaltungen, Erste-Hilfe-Kursen und Workshops für Fachkräfte beteiligt sich die Initiative auch an Messen und Sicherheitstagen und steht Medienvertreter*innen für Aufklärungsarbeit zur Verfügung. Durch wissenschaftliche Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen wird zudem sichergestellt, dass die Maßnahmen stets auf dem neuesten Stand der Forschung basieren.

Besonders wichtig ist es, dass Menschen in akuten

Krisen wissen, wohin sie sich wenden können. Ob telefonisch, persönlich oder durch den Einsatz von Rettungsdiensten – Hilfe ist jederzeit verfügbar. Wenn das Leben schwer wird, gibt es immer jemanden, der zuhört und hilft.

Akuthilfe:

Rettung: 144 und Polizei: 133

Vergiftungsinformationszentrale: +43 (0) 1 406 43 43

LKH Graz II, Standort Süd: +43 (0) 316 21 91 0

Telefonische Hilfen:

Krisenhotline PsyNot (0-24 h): +43 (0) 800 44 99 33

Telefonseelsorge (0-24 h): 142

Männernotruf (0-24 h): +43 (0) 800 246 247

Rat auf Draht (0-24 h): 147

Ö3-Kummernummer (16-24 h): 116 123

Bäuerliches Sorgentelefon (Mo-Fr 8.30-12.30):
+43 (0) 810 676 810

Persönliche Beratung

Für persönliche Krisengespräche können sich Betroffene an die steirischen Beratungsstellen wenden. Das Angebot ist kostenlos und anonym.

Regionalteam Graz-Umgebung Süd

Pachern-Hauptstraße 90

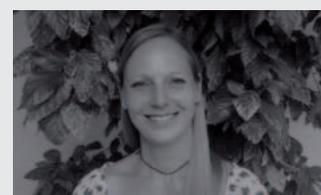
8075 Hart bei Graz

Telefon: + 43 (0) 676 847 886 220

E-Mail: gus@suizidpraevention-stmk.at



Mag. Ute Missenböck



Mag. Nicole Hraba

Abenteuer Schulweg: Fit für die Straße

Der Schulanfang bringt für viele Familien aufregende Veränderungen mit sich: neue Lehrer*innen, neue Anforderungen und der tägliche Weg zur Schule. Besonders für die jüngsten Schüler*innen kann das eine große Herausforderung darstellen. Deshalb ist es entscheidend, den Schulweg sicher zu gestalten. Expert*innen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) geben wertvolle Tipps, wie Eltern und Kinder gemeinsam für mehr Sicherheit auf dem Schulweg sorgen können.

Der Schulweg ist weit mehr als nur ein täglicher Spaziergang – er ist eine wesentliche Lernstation für Kinder. Sie nehmen ihre Umgebung aus einer anderen Perspektive wahr als Erwachsene und reagieren anders auf Verkehrssituationen. Daher sollten Eltern regelmäßig mit ihren Kindern üben, wie sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Insbesondere Erstklässler*innen brauchen Sicherheit, um selbstständig und sicher mobil zu werden. Ein gründliches Schulwegtraining mit den Eltern ist dabei unerlässlich. Grundsätzlich gilt: Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste.



© Shutterstock

Mit diesen Tipps können Eltern und Kinder gemeinsam für einen sicheren Schulweg sorgen:

- **Trainierter Alleingang:** Ist der beste Schulweg ausgewählt, gehen Sie mit ihrem Kind mehrmals die Strecke ab und erklären ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger*in achten muss. Lassen Sie sich dann nach einigen Trainingstagen von ihrem Kind führen, das sein Verhalten kommentiert. So wird klar, ob alles richtig verstanden wurde.
- **Konstruktive Kritik:** Korrigieren Sie ihr Kind sachlich bei Fehlverhalten und loben Sie es ausdrücklich bei richtigem Verhalten. Motivierendes Feedback hat Verstärkerwirkung.
- **Zu zweit – zur Sicherheit:** Begleiten Sie Ihr Kind so lange, bis es reif für den ersten Alleingang ist.
- **Grün ist nicht genug:** Auch bei grünen Fußgängerampeln immer nach beiden Seiten schauen und auf mögliche Abbieger*innen achten. Wenn die Ampel während des Überquerens auf Rot wechselt, zügig weitergehen.
- **Schutzlos am Schutzweg:** Die weißen Streifen auf der Straße sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie ihrem Kind, dass leider nicht alle Fahrer*innen vor dem Zebrastreifen anhalten. Vor dem Schutzweg also immer stehen bleiben und nach beiden Seiten schauen. Erst losgehen, wenn die Fahrbahn frei ist oder alle Fahrzeuge – aus allen Fahrtrichtungen – angehalten haben. Dabei auch auf eventuell überholende Fahrzeuge achten!

- **Elternauge, sei wachsam:** Beobachten Sie mit zeitlichem Abstand immer wieder das Verhalten ihres Kindes – nach Möglichkeit auch auf dem Heimweg, denn nach stundenlangem Sitzen ist der kindliche Bewegungsdrang besonders groß.
- **Vorbildwirkung:** Nicht nur beim Schulwegtraining, sondern ganz generell sollten Erwachsene Vorbilder sein und der jungen Generation richtiges und somit sicheres Verhalten vorleben.
- **Sichtbarkeit ist Sicherheit:** Reflektoren und Pendelblitze auf Kleidung und Schultasche erhöhen die Sichtbarkeit der Kinder erheblich, insbesondere bei schwachem Licht wie in der Morgendämmerung. Dies kann entscheidend zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen.

Mit diesen Tipps sind ihre Kinder bestens gerüstet, um den Schulweg selbstständig und sicher zu meistern.

Mehr Expert*innen-Tipps finden sie unter www.kfv.at/experten-tipps-fuer-einen-sicheren-schulweg/.

KFV 



SEIT 1903

E-WERK FRANZ

Energie gut. Alles gut.

E-Werk Franz - Ihr Ansprechpartner für erneuerbare Energie und Glasfaser

PV-Aktion:
Monitoring-System inkl. Tablet gratis
bei jedem Kauf einer PV-Anlage
* Solange der Vorrat reicht.



 **E-Mobilität**  **Glasfaser**  **Photovoltaik**  **Strom**

Von Unwettern, Events und Schauübungen

© FFW Steinberg-Rohrbach

Der diesjährige Sommer war für die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach von intensiven Einsätzen und besonderen Ereignissen geprägt. Neben den herausfordernden Unwettern, die regelmäßige Einsätze mit sich brachten, hielten auch zahlreiche Veranstaltungen die Einsatzkräfte auf Trab: Bei der Schauübung am Jakobikirtag wurden Technik, Ausrüstung und Fähigkeiten präsentiert und das Felsenfest zum 90-jährigen Bestehen der Feuerwehr war ein großer Erfolg. Auch die Feuerwehrjugend glänzte bei Wettbewerben und trug zur positiven Bilanz dieses ereignisreichen Sommers bei.

In den Sommermonaten rückten die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Steinberg-Rohrbach nahezu wöchentlich aus, um die verheerenden Auswirkungen der Unwetter zu bewältigen. Die Einsätze umfassten ein breites Spektrum: von überfluteten Kellern, umgestürzten Bäumen bis hin zu überschwemmten Straßen. Dabei wurde unermüdlich an der Beseitigung von Schäden und der Wiederherstellung der Sicherheit gearbeitet. Neben diesen anspruchsvollen Einsätzen war die Feuerwehr auch bei einer Vielzahl von Veranstaltungen in der Gemeinde engagiert und präsent.



90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach

Am 22. Juni sicherte die Feuerwehr das vom Verein AlkoBlitz veranstaltete Sonnwendfeuer in Thal ab. Zwei Wochen später, am 6. Juli, fand



anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Feuerwehr schließlich das legendäre Felsenfest mit zahlreichen Ehrengästen statt. Die Veranstaltung auf der Felsenbühne am Steinberg zog viele Besucher*innen an und sorgte für ausgelassene Stimmung. Eines von vielen Highlights war dabei der wiederbelebte Teambewerb im Seilziehen, der großen Anklang fand und im kommenden Jahr erneut stattfinden soll. Dank des großen Engagements von zahlreichen Ehrenamtlichen und Sponsor*innen war das Fest ein voller Erfolg.



Einblicke in den Feuerwehr-Alltag

Am 21. Juli bot der Jakobikirtag in Thal der Feuerwehr die Gelegenheit, ihr Können einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit einer beeindruckenden Leistungsschau zeigten die Feuerwehrleute, welche Technik und Ausrüstung ihnen zur Verfügung stehen. Höhepunkt war eine spektakuläre Schauübung, bei der ein Fahrzeugbrand simuliert



wurde. Der Einsatz begeisterte die Zuschauer und vermittelte einen realistischen Einblick in den herausfordernden Alltag der Feuerwehr. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten sowie der Marktgemeinde Thal für die Unterstützung.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Am 23. Juni nahm die Feuerwehrjugend der FF Steinberg-Rohrbach erfolgreich am Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Kainbach bei Graz teil. Gemeinsam mit den Jugendgruppen aus Hitzendorf, Berndorf, St. Oswald - St. Bartholomä und Stiwoll traten sie mit zwei Gruppen in Bronze und einer Gruppe in Silber an. Die Ergebnisse waren erfreulich: Die Gruppen erzielten den 10. und 13. Platz in



Bronze sowie den 9. Platz in Silber. Ein herzliches Dankeschön geht an die Jugendbetreuer*innen und die Jugendbeauftragte BM Alice Meixner für die hervorragende Vorbereitung und Unterstützung.

Am 5. Juli setzte die Feuerwehrjugend ihren Erfolg fort, als sie beim Landesleistungsbewerb in der

Stadtgemeinde Frohnleiten teilnahm. Zusammen mit den Feuerwehren Berndorf, Hitzendorf, Stiwoll und St. Oswald - St. Bartholomä trat die Jugend der FF Steinberg-Rohrbach als „Gruppe Liebochtal“ an und meisterte den Bewerb nahezu fehlerfrei. Anschließend hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, die Drehleiter DLK 23/12 der FF Kalsdorf bei Graz zu erkunden.

Werde Teil der Feuerwehrfamilie

Du willst dich ebenfalls engagieren und Teil eines starken Teams werden? Dann bist du bei uns genau richtig. Die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach sucht immer nach neuen Mitgliedern. Ob im Einsatzdienst oder in der Jugend – Jede*r ist willkommen.

Von der Brandbekämpfung über technische Hilfeleistungen bis hin zum Schutz der Umwelt – unsere Aufgaben sind vielfältig und spannend. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden und unverbindlich informieren.

Detaillierte Infos zum Einstieg und zur Ausbildung erhältst Du direkt bei uns. Schreib uns ein E-Mail an: kommando@ff-steinberg-rohrbach.at



Wir freuen uns auf dich!

LM d.V. Markus Dirnberger,
BM d.V. DI Christian Gruber ◆

Von Gatsch, Matsch und guter Laune

© AlkoBlitz

Nach einjähriger Pause konnte das „schmutzigste Volksfest des Landes“, wie es die Kleine Zeitung betitelte, endlich wieder stattfinden. Das Wetter zeigte sich in diesem Jahr von seiner besten Seite und bot perfekte Bedingungen für den Showdown auf dem wohl schlammigsten Center Court des Landes.



Wie gewohnt begann das Acker-Gatsch-Matsch-Wochenende am Vorabend mit der legendären Après-Ski-Party, bei der bereits erste Taktikbesprechungen in feucht-fröhlicher Atmosphäre stattfanden. Der große Tag startete dann mit dem feierlichen Anpfiff des 18. Internationalen Acker-Gatsch-Matsch-Beach-Volleyballturniers durch Bürgermeister Matthias Brunner. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Steinberg-Rohrbach waren die Platzverhältnisse wie immer hervorragend.

Insgesamt 16 Mannschaften kämpften mit vollem Einsatz im Schlamm um den Titel. Die Strategie der kurzen Ballwechsel erwies sich als besonders erfolgreich. Am Ende setzte sich das Team „die Anderen“ als Sieger durch. Ganz im Sinne des olympischen Gedankens „Dabei sein ist alles“ danken wir allen Teilnehmer*innen und gratulieren den Sieger*innen zu herausragenden Leistungen.

Das Team von AlkoBlitz blickt bereits voller Vorfreude auf die 19. Ausgabe des Events. Ein herzlicher Dank gilt allen Helfer*innen, deren Unterstützung dieses außergewöhnliche Event erst möglich gemacht hat. Auch den Zuschauer*innen gebührt unser Dank, die die Spieler*innen lautstark zu Höchstleistungen motiviert haben.

Das AlkoBlitz-Vereinsjahr ist aber noch nicht zu Ende: Am 5. Oktober steht der „Große Preis von Thal“ auf dem Programm – mit Seifenkisten-, Bobby-Cross- und Kinder-Bobby-Car-Rennen in Thal-Waldsdorf. Seid dabei, wenn unser Ort sich erneut in eine rasanten Rennstrecke verwandelt!



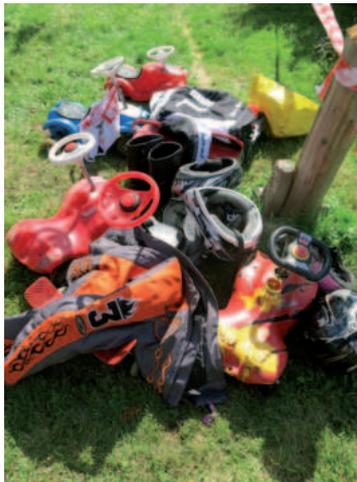
© Klz/Ripix

Ein Ort im Rennfieber: Der „Große Preis von Thal“

© AlkoBlitz

Am 5. Oktober verwandelt sich unser Ort in eine rasanten Rennstrecke. Beim „Großen Preis von Thal“ stehen Seifenkisten-, Bobby-Cross- und Kinder-Bobby-Car-Rennen auf dem Programm. Kleine und große Rennfahrer*innen zeigen auf der anspruchsvollen Strecke ihr Talent.

In diesem Jahr können sich die kleinen Rennfahrer*innen auf eine spezielle Flitzer-Strecke freuen, auf der sie ihre Bobby Cars auf Herz und Nieren testen. Aber auch die erfahrenen Fahrer*innen kommen beim Seifenkisten- und Bobby-Cross-Rennen voll auf ihre Kosten: In umgebauten Bobby Cars wird hier um den Sieg gekämpft – bis die Reifen glühen!



Der Renntag in Thal verspricht aber nicht nur spannende Wettkämpfe, sondern auch jede Menge Spaß für die ganze Familie. Während die kleinen Rennfahrer*innen sich in der Hüpfburg austoben, können die Erwachsenen bei Speis und Trank entspannen und das aufregende Geschehen verfolgen.

bei Speis und Trank entspannen und das aufregende Geschehen verfolgen.

Das „Alkoblitz-Racing-Team“ freut sich auf einen ereignisreichen und vor allem unfallfreien Tag voller Rennspaß.



Alkoblitz 


Großer Preis von Thal
 powered by
ALKOBLITZ.COM
member of alkoblitz group




05.10.2024

Seifenkisten & BobbyCross
Rennen

Start: 13:00
Ort: Waldsdorfstraße 27

Wagenabnahme: 9:00 - 10:30 Uhr
Probelauf: 11:00 Uhr

Schnellste
! Zeit !
gewinnt!

Anmeldung & Infos
0664 / 3301176
info@alkoblitz.com

Kinder Bobbycar Rennen
Anmeldung bis 13:00

Schule am Bauernhof

© Die Gemeindebäuerinnen

*Die erste „Schule am Bauernhof“-Aktion der Gemeindebäuerinnen war ein voller Erfolg und bot den Kindern der Volksschule Thal ein abwechslungsreiches und spannendes Programm auf dem Ponytaler Hof von Gabi Doppler-Deutsch. Vom Umgang mit Miniponys bis hin zu kreativen Bastel- und Backaktionen erlebten die Schüler*innen einen ereignisreichen Tag, der ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.*

Bei ihrem Besuch auf dem Ponytaler Hof in Oberbichl erlebten die Kinder der Volksschule Thal im Rahmen der ersten „Schule am Bauernhof“-Aktion der Gemeindebäuerinnen ein vielfältiges Programm: Sie durften die Miniponys streicheln und füttern, bemalten T-Shirts mit Pony-



taler-Motiven, bastelten mit Naturmaterialien und nahmen an einer aufregenden Schnitzeljagd teil. Besondere Freude bereitete den Kindern das selbstgebackene Brot, das sie zusammen mit Butter und Kürbiskernaufstrich genießen konnten.

Die alte Obstpresse weckte bei den Kindern besonderes Interesse. Romana Stuhlbacher nutzte die Gelegenheit, um den Schüler*innen die Herstellung von Apfelsaft zu erklären. Dabei konnten sie die Äpfel und den frisch gepressten Saft probieren. Das liebevoll gestaltete Ambiente und die herzliche Betreuung durch Gabi Doppler-Deutsch waren so überzeugend, dass viele Kinder ihre Eltern dazu bewegen konnten, ihre Ferienpläne spontan umzustellen und sich Plätze in der Ponytaler-Sommerferienbetreuung zu sichern. Neben den Bauernhoftagen und Workshops für Schulen und Kindergärten bietet der Ponytaler Hof auch Kindergeburtstage an.

Interessierte können sich unter der Telefonnummer + 43 (0) 664 252 3652 oder per E-Mail an gabriele.doppler27@gmail.com informieren.

Süße Premiere beim Jakobikirtag

Ein weiterer Höhepunkt war die Premiere der Thaler Gemeindebäuerinnen beim diesjährigen Jakobikirtag. Mit selbstgebackenen Lebkuchenherzen und frischen Strauben versüßten sie den Besucher*innen den Kirtag und sorgten für eine süße Überraschung.



Wer sind die Gemeindebäuerinnen?

Schwungvoll und mit vielen neuen Ideen starteten Romana Stuhlbacher und Alexandra Baumgartner in ihre Rollen als Gemeindebäuerinnen in Thal. Ihre Aufgabe ist es, die Bedeutung der Landwirtschaft und regionaler Produkte in der Gemeinde zu stärken. Besonders liegt ihnen die spielerische Wissensvermittlung über Landwirtschaft und Ernährung an die jungen Generationen am Herzen.

Die Gemeindebäuerinnen ◆

Klangvolle Frühlingserlebnisse

© Singkreis Thal



Das diesjährige Frühlingskonzert bleibt in bester Erinnerung: Der Singkreis Thal verzauberte sein Publikum mit einer musikalischen Reise durch Österreich.

Gemeinsam mit der Musikgruppe Irrwurzla und dem herausragenden Tenor Willibald Oberzaucher wurde der Abend zu einem stimmungsvollen Erlebnis.

Das Konzert bot eine abwechslungsreiche Mischung aus traditionellem Liedgut und modernen Arrangements, die das Publikum begeisterte. Die Darbietungen des Singkreises wurden von der Musikgruppe Irrwurzla begleitet und riefen immer wieder langanhaltenden Applaus hervor. Willibald Oberzaucher sorgte als Solist mit seiner ausdrucksstarken Stimme für Gänsehaut-Momente und bewegte das Publikum.



Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Der Abend fand seinen gemütlichen Ausklang im Pfarrsaal, wo die Gäste bei spontanen Singrunden mit einstimmen konnten und sich in guter Stimmung noch lange austauschten. Wir danken allen Besucher*innen herzlich und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Adventkonzert am 1. Dezember um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.



Ein herzliches Willkommen an alle Chor-Neulinge

Mit dem Herbst beginnt auch das neue Chorjahr – der perfekte Zeitpunkt für einen Neueinstieg für alle, die gerne mitsingen möchten. Unsere Chorproben finden jeden Freitag um 17.00 Uhr im Pfarrsaal neben der Thaler Kirche statt. Wir freuen uns über jeden Neuzugang. Bei Fragen steht Silvia Habach unter der Telefonnummer +43 (0) 664 353 9003 gerne zur Verfügung.

Ihr Singkreis 

THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT

Erfolgreicher Start in die erste Halbzeit der TRKM 2024 © O.Rovensky

Die erste Halbzeit der Thaler Riesenkürbis-Meisterschaft (TRKM) 2024 ist vorbei und wir sind so gut unterwegs wie noch nie. Dank der fachkundigen Unterstützung unseres Beraters und Staatsmeisters Horst Jöbstl konnten alle Teilnehmer*innen ihre Pflanzen erfolgreich nach Thal bringen und einen großartigen Start hinlegen.

Wie jedes Jahr bereitete Horst Jöbstl die Pflanzen sorgfältig vor. Der Transport von Hattendorf nach Thal war eine Herausforderung, die jedoch erfolgreich gemeistert wurde.



Die Pflanzenausgabe erfolgte heuer nach den Eisheiligen, am Freitag, den 17. Mai. In der Thalerei herrschte Hochbetrieb und

auch die Arnold Schwarzenegger Volksschule und das Seniorenheim „Gepflegt Wohnen in Thal“ erhielten ihre Pflanzen.



Das große Interesse der Thaler*innen am Wettbewerb zeigte sich sofort beim Auspflanzen. Besonders spannend wird es, ob der Kreuzwirt oder die Thalerei am Ende die Nase vorne haben werden. Sonja Steiner von der Thalerei ist jedenfalls mit vollem Elan und Ehrgeiz dabei.

Fortschritte und Innovationen

Die Hochbeet-Methode, die Horst Jöbstl heuer empfohlen hat, wurde von vielen Teilnehmer*innen erfolgreich umgesetzt. Sie zeigt bereits vielversprechende Ergebnisse.



Die Vor-Ort-Beratung von Horst Jöbstl wurde auch dieses Jahr rege in Anspruch genommen, was angesichts der außergewöhnlich guten Frucht-Entwicklung besonders wichtig war. Unser Sepp Heinzl hat zudem eine innovative Idee eingebracht: Er entwickelt einen elektrischen Schneckenzaun, um seine Pflanzen vor Schnecken zu schützen.



THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT

Besonders erfreulich ist das Engagement der Kinder im Anton Afritsch Kinderdorf am Steinberg unter der Leitung von Rene Mollnar, die mit viel Begeisterung bei der Sache sind.



In der Haslau hat sich Anton Huber sen. der Aufgabe verschrieben, die Siegesserie der Haslauer fortzusetzen. Bereits jetzt liegt er auf einem vielversprechenden Kurs.



Ellas Kürbisacker steht ebenfalls in Hochform. Die junge Züchterin hat es sich zum Ziel gesetzt, ihrer Cousine Paula Beem nachzueifern und ganz vorne mitzumischen.



Erfreuliche Erfolge gibt es auch bei unserer Gemeinderätin Stefanie Hansmann, deren Pflanzen in diesem Jahr besonders gut gedeihen und der ganzen Familie Freude bereiten.



Horst Jöbstls Vor-Ort-Beratungen machen auch bei Erika Lödler immer besonderen Spaß. Das gute Wachstum der Pflanzen in ihrem Garten zaubert allen Beteiligten ein Lächeln ins Gesicht.



Familie Wohlmuther ist ein weiterer Höhepunkt der Besichtigungen. Neben großartigen Ergebnissen freuen sich alle jedes Jahr auf den hervorragenden Kuchen von Renate Wohlmuther, die immer für das leibliche Wohl der Beratungskommission sorgt.



THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT

Auch wenn Freud und Leid oft nah beieinanderliegen, musste Bernd Luxbacher eine schwere Entscheidung treffen, als er zwei prächtige Kürbisse an einer Rebe hatte. Unter Horst Jöbstls Beratung entschied er sich, einen der Kürbisse zu entfernen.



Sogar der Präsident der TRKM bedarf manchmal einer Beratung. Die Besichtigungen haben gezeigt, dass es auch in diesem Jahr noch bessere Züchter in Thal gibt.



Sonja Steiner von der Thalerei ist mit ganzem Herzen dabei und hat sich durch ihre Begeisterung und ihren Einsatz einen besonderen Platz im Wettbewerb gesichert. Ihr Hügelbeet bietet optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.



Abschließend möchten wir daran erinnern, dass Gemüse-Rindfleisch besonders gut zu Kürbisgerichten passt und dass wir in Thal viele tüchtige Landwirte haben, die uns mit besten Zutaten versorgen.

Gemeinsam zum Erfolg – Der Züchter-Stammtisch

Zum Schluss sei noch auf die monatlichen Züchter-Stammtische in der Thalerei hingewiesen. Diese neue Gesprächsplattform, eine Idee von Sepp Heinzl, bietet Gelegenheit zum Austausch von Tipps und Empfehlungen passend zum Wettbewerbsstadium. Sollte uns das Wetter wohlgesinnt sein und uns Fäulnis, Hagel und Unwetter verschonen, könnte die 200-Kilogramm-Marke in diesem Jahr endlich geknackt werden.



Das Organisationsteam – bestehend aus Paul Gebhardt, Harald Hofer, Michael Rumbold, Gerald Wohlmuther, Oskar Rovensky und Europameister Horst Jöbstl – wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der TRKM 2024.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Besuchen Sie uns gerne beim Stammtisch, der jeden zweiten Dienstag im Monat in der Thalerei stattfindet.

Ihr Oskar Rovensky ◆

ÖKB beim Jakobikirtag

© ÖKB Thal

Am 21. Juli war der Österreichische Kameradschaftsbund wie gewohnt mit einem eigenen Stand beim Jakobifest auf dem schönen Marktplatz in Thal vertreten und bot traditionell köstliche Bauernbratwürste sowie erfrischende Getränke an.

Mit dem Jakobifest feiert Thal seinen Schutzheiligen, den Schutzpatron der Pilger*innen und Wander*innen. Das Fest war ein großer Erfolg und der ÖKB hat mit seiner Präsenz dazu beigetragen, die Feierlichkeiten noch angenehmer zu gestalten. Der Vorstand bedankt sich bei allen, die vorbeigekommen sind und gemeinsam mit dem Verein einen wunderbaren Tag verbracht haben.

ÖKB Thal



CITIES

Events so bunt wie der Herbst

Du kannst dich zwar nicht zerteilen, aber mit dem CITIES-Eventkalender weißt du, wann & was im Herbst in deiner Stadt/Gemeinde los ist.



CITIES downloaden, registrieren & mit uns verbinden!



Sturmverkostung, Kastanienbraten oder Herbstfest?



Was Gartenscheren, Reisen und der Kaiser gemeinsam haben

Der vergangene Sommer bescherte dem Obst- und Gartenbauverein zwei Erlebnisse der ganz besonderen Art: Nach einer fesselnden historischen Reise in die alt-österreichischen Gebiete Norditaliens und Sloweniens bot der traditionelle Sommerschnitt neben kulinarischen Köstlichkeiten auch jede Menge Wissenstransfer in entspannter Atmosphäre.

Am 8. Juli war es so weit: Der langersehnte und durch die Pandemie mehrmals verschobene fünftägige Ausflug in die Regionen Alt-Österreichs konnte endlich stattfinden.

Auf den Spuren von Alt-Österreich

Der erste Tag führte die Teilnehmer*innen des Obst- und Gartenbauvereins über den beeindruckenden Loiblpass nach Bled inklusive Mittagessen am malerischen Seeufer. Das Highlight des Tages folgte am Nachmittag: Eine traditionelle Bootsfahrt mit dem Pletaboot brachte die Reisenden zur kleinen Insel im Bleder See. Dort nutzten sie die Gelegenheit für einen entspannenden Spaziergang und genossen die atemberaubende Aussicht auf den kristallklaren See und die umliegenden Berge.

Triest stand am zweiten Tag auf dem Programm. Hier begrüßte die charmante Stadtführerin Emanuela die Teilnehmer*innen. Mit dem Bus erkundeten sie die prächtigen Straßen und Plätze Triests. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Schlosses Miramare. Der Weg dorthin stellte die Gruppe vor eine Herausforderung: Unwetter hatten die Straßen geflutet und bei Temperaturen über 30 Grad musste ein längerer Fußmarsch bewältigt werden. Doch die Mühe wurde belohnt, als das beeindruckende Schloss und die prunkvollen Räume besichtigt wurden.

Der dritte Tag brachte die Gruppe nach Cividale. Die Stadt nordöstlich von Udine zählt zum Welt-



© Ferdinand Dobida

kulturerbe. Emanuela führte die Teilnehmer*innen durch die historische Altstadt, bevor es zu einer Kellerbesichtigung im Weingebiet Corno di Rosazzo ging. Dort konnten die Reisenden nicht nur interessante Einblicke in die Weinproduktion gewinnen, sondern auch regionale Weine verkosten und eine rustikale Jause genießen.

Die vierte Etappe führte in das Soča-Tal, nach Kobarid, wo das Erste-Weltkrieg-Museum besucht wurde. Ein beeindruckender Lichtbildervortrag vermittelte die dramatischen Ereignisse in der Region. Am Nachmittag ging es zur größten Gedenkstätte der Isonzoschlacht in Redipuglia. Der Besuch bot eine tiefgehende Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Am letzten Tag des Ausflugs schlugen die Herzen der Gartenliebhaber*innen höher. Grund war der Ausflug zum Arboretum Volcji Potok, einem 65 Hektar großen Park, der mit einer beeindruckenden Vielfalt an Blumen, Sträuchern und Bäumen aufwartet. Eine Zugfahrt durch die weitläufige Anlage ermöglichte den Teilnehmer*innen, die gesamte Schönheit der Parklandschaft zu genießen. Der krönende Abschluss war ein Besuch beim berühmten Krapfenwirt in Trojane.

Mit vielen schönen Erinnerungen trat die Gruppe die Heimreise an. Ein herzliches Dankeschön ging an alle Teilnehmer*innen für ihre Geduld und gute Laune trotz hitzebedingter Herausforderungen. Ein

besonderer Dank wurde auch der Familie Hiden und dem Buslenker Daniel von der Firma Tropper ausgesprochen, die für eine sichere und komfortable Fahrt durch die fünf Tage voller Erlebnisse sorgten.

Zurück zur Gartenschere

Nach der erlebnisreichen Reise versammelten sich am 10. August rund 30 Gartenliebhaber*innen bei strahlendem Sommerwetter zum traditionellen Sommerschnitt. Der Tag begann mit einer wertvollen Einführung durch Herrn Waska und Obmann Gerhard Czelec, die den Teilnehmer*innen anschaulich erklärten, wie der richtige Schnitt die Gesundheit der Pflanzen fördert und ihre Erträge steigert. Ihre praxisnahen Ratschläge zur Entfernung der richtigen Zweige wurden durch ein anschauliches Beispiel verdeutlicht, das den Anwesenden praktische Einblicke bot.



© Ferdinand Dobida

Trotz der drückenden Sommerhitze war die Stimmung hervorragend, da Fragen und Anliegen entspannt im Schatten des Veranstaltungsortes besprochen werden konnten. Dieser Rückzugsort sorgte für eine angenehme Atmosphäre und ermöglichte es den Teilnehmer*innen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Für das leibliche Wohl sorgte Frau Dobida mit einer schmackhaften Jause, die keine Wünsche offenließ: Ein Grillbuffet mit frischen Salaten aus dem eigenen Garten und gekühlten Getränken. Der Tag fand seinen süßen Abschluss mit einer Vielzahl von Mehlispeisen, die von den Teilnehmer*innen mitgebracht wurden und die Veranstaltung auf köstliche Weise abrundeten.

Nachdem die Sommeraktivitäten des Vereins mit solch einem bereichernden Event erfolgreich fortgesetzt wurden, freut sich der Obst- und Gartenbauverein nun schon auf den Herbst und die nächsten gemeinsamen Aktivitäten.

Obst-, Wein - und Gartenbauverein Graz-Gösting-Thal



Herbstzeit ist Vereinszeit – die kommenden Termine:

- 1. Oktober: „Bewegung im Sitzen ohne Schwitzen“ um 18.00 Uhr im Langensiepenstüberl
- 2. Oktober: Jahresabschlussfahrt
- 8. Oktober: Selbstgemachte Weihnachtsgeschenke aus den Schätzen der Natur um 18.00 Uhr im Langensiepenstüberl
- 29. Oktober: „Bewegung im Sitzen ohne Schwitzen“ um 18.00 Uhr im Langensiepenstüberl

Der Obst- und Gartenbauverein bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und ihr Engagement und freut sich auf die kommenden Veranstaltungen und gemeinsame Erlebnisse.

Sicherheitskonzept der Polizei Hitzendorf

*Sicherheit ist ein grundlegendes Bedürfnis, das für unser Wohlbefinden in verschiedenen Lebensbereichen von zentraler Bedeutung ist. Die Polizeiinspektion Hitzendorf engagiert sich daher intensiv für den Schutz der Bürger*innen und bietet umfassende Präventionsmaßnahmen. Auch Gemeindebewohner*innen können durch gezielte Maßnahmen mithelfen, Ihr Zuhause und Ihre Umgebung zu schützen.*

„Die Polizei, dein Freund und Helfer“ heißt es im Volksmund. Das gilt auch und vor allem für die Polizeiinspektion Hitzendorf, die täglich Kriminalität wie Diebstahl, Gewalt und Betrug im Sinne der Gemeinschaft bekämpft. Entscheidend in solchen Krisensituationen ist die richtige Form der Unterstützung.

Wirksame Maßnahmen in Sachen Gewalt- und Opferschutz

So setzt sich die Polizei Hitzendorf unter anderem entschieden gegen jegliche Form von Gewalt ein - sei es körperliche, psychische oder Cybergewalt. Betroffenen werden verschiedene Schutzmaßnahmen geboten, um gewaltgeprägte Situationen schnellstmöglich zu beenden - darunter Betretungs- und Annäherungsverbote. Diese Maßnahmen werden sorgfältig überwacht. Die Polizist*innen stehen dabei in Kontakt mit den Gewaltopfern und leisten weiterführende Präventionsberatung.

Schutz für Ihr Zuhause: Präventionsberatung vor Einbrüchen

Auch Einbrüche können das Gefühl von Sicherheit erheblich beeinträchtigen. Die Polizei Hitzendorf bietet interessierten Bürger*innen maßgeschneiderte Beratung, um ihr Eigentum effektiv zu schützen. In persönlichen Beratungsgesprächen in den eigenen vier Wänden werden praktische Tipps zur

Verbesserung der Sicherheit von Fenstern, Türen und Garagen gegeben. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das eigene Zuhause zu einem sicheren Ort zu machen und Einbrüche zu verhindern.



© Shutterstock

Kontaktdaten der Polizei Hitzendorf:

Insp. Nicole Muster-Thurner

Hitzendorf 15, 8151 Hitzendorf

Telefon: 059 133 16141 100

E-Mail: PI-ST-Hitzendorf@polizei.gv.at



Für weitere Informationen oder persönliche Beratungen steht die Polizei Hitzendorf jederzeit zur Verfügung. Nutzen Sie die angebotenen Präventionsmaßnahmen, um Ihre Sicherheit und die Ihrer Umgebung zu erhöhen.

Polizeiinspektion Hitzendorf 

Welcher Hund passt zu mir?

© Dr. Angela Lerch

Damit man zu so einem guten Team zusammenwächst, wie mein Frauchen und ich, müssen Mensch und Tier richtig zusammenpassen. Das fängt schon mit der Größe an. Hunde gibt es von unter zwei Kilogramm bis über 80 Kilogramm Körpergewicht. Also von Meerschweinchen-Größe bis zu Exemplaren, die Erwachsenen leicht bis zum Nabel reichen (Rückenhöhe, nicht der Kopf). Allerdings haben Hunde unter drei Kilogramm und über 60 Kilogramm oft Gesundheitsprobleme und sollten aus Tierschutzgründen nicht gezüchtet werden.



Da man seinen vierbeinigen Freund in jeder Situation an der Leine halten und eventuell auch hochheben können muss, richtet sich die Größe nach der Kraft des Zweibeiners. Natürlich spielt auch der zur Verfügung stehende Platz eine Rolle. Der Liegeplatz eines 40 Kilogramm schweren Hundes sollte mindestens 1,20 Meter mal 0,80 Meter betragen, ein zehn Kilogramm schweres Exemplar kommt mit der Hälfte aus.

Ein weiterer Aspekt ist das Temperament eures tierischen Begleiters. Ruhige Tiere sind mit gemütlichen Spaziergängen zufrieden, mit quirligen Terriern muss man schon recht flott gehen. Es gibt Hunde mit unterschiedlichsten Felllängen und -qualitäten. Kurz, mittellang, lang, lockig, drahtig – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wer gerne viel Zeit in die Fellpflege investiert, kann sich einen langhaarigen Hund nehmen, bequemere Menschen wie mein Frauchen sind mit einem Vierbeiner mit kurzem oder mittellangem Fell besser bedient.

Auch bei den Farben hat man Auswahlmöglichkeiten: schwarz, weiß, verschiedene Brauntöne, grau, getupft, gefleckt oder gestromt. Leider sind manche Menschen mit diesen natürlich vorkommenden Farben nicht zufrieden. Und so gibt es bei einigen Rassen zum Beispiel „blaue“ Schläge oder „Merle-Schnecken“. Sie entstehen, wenn beide Elterntiere die notwendigen Gendefekte besitzen. Allerdings sind die betroffenen Gene nicht nur für die Fellfarbe verantwortlich. Es entstehen Hunde die „schön“ aussehen, aber zum Beispiel immungeschwächt, blind oder taub sind.

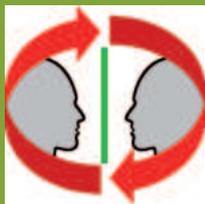


Es gilt abzuklären, welche Rassen bzw. Hundewesen dem eigenen Wunschbild entsprechen. Wichtig ist es, jene Rassen oder Mischlinge auszuwählen, deren Wesen zu uns passt. Aber bitte nicht vergessen: Nur die Veranlagungen sind angeboren. Vor allem die Erfahrungen in den ersten 14 Lebenswochen sind entscheidend, welches Verhalten der Hund später zeigt. Also unbedingt genau prüfen, wo der zukünftige Vierbeiner herkommt, wie mit ihm umgegangen wurde und was er schon lernen durfte.

Bis zum nächsten Mal,

eure Lena! 

Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Sich in die Situation des Anderen versetzen verhindert Unfälle – Perspektivenwechsel – sowieso!

Gesetze und Verbote regeln seit Jahrzehnten das Verkehrsgeschehen. Dennoch ist für die tatsächliche Vermeidung von Unfällen das menschliche Verhalten entscheidend.

Wir sind nicht allein auf der Straße. Jeder Verkehrsteilnehmer, egal mit welchem Verkehrsmittel er oder sie unterwegs sind, ist aufgefordert, auch das Verhalten der Anderen einzuschätzen. Im Zweifelsfall muss man auf den Vorrang verzichten, damit ein Unfall vermieden wird.

Mit der Kampagne „Perspektivenwechsel Sowieso“ macht das Land Steiermark auf die vielen Situationen im Straßenverkehr aufmerksam, die von den Beteiligten besonders verlangen, sich in den Anderen hinein zu versetzen und zu überlegen, wie würde ich in dessen Situation reagieren.



Es geht um ein Vorausschauen und die Achtsamkeit, die anderen Verkehrsteilnehmer:innen wahrzunehmen.

Die moralische Verpflichtung durch den Perspektivenwechsel auf die Anderen auf der Straße oder am Radweg oder am Gehsteig aufzupassen, kann durch kein Gesetz oder Verordnung erreicht werden.

Helfen Sie mit und üben Sie sich im Perspektivenwechsel!

JETZT mit den Anderen mitdenken! – Sowieso



Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass für Kinder der „unsichtbare“ Schutzweg gilt?
- ✓ ... dass Kinder vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind und daher im Straßenverkehr immer Vorrang haben! (§ 29a, StVO)
- ✓ ... dass Sie vor einem Schutzweg stehen bleiben müssen, auch wenn die Kinder noch am Gehsteig sind?

Was gibt es aktuell?

- ✓ Toter Winkel Schulaktion: Aktives Ausprobieren des Perspektivenwechsels

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Verkehr